* Geschlecht. A

Ich hab auch vmb Ostia, nicht weit von Rom am Meer / ein andere Art gefunden / deß Creutz Krauttes / ist viel grösser vnd feyster an den Blettern vñ Blumen / dann das gemeine. Dodonæus zeigt solchs / vnd andere an.*

Natur / Krafft / vnd Wirckung.

Creutzwurtz hat ein vermischte Natur vnd Complexion / dann sie kühlet vnd verzehrt mittelmässig.

In Leib.

Wenn man diß Kraut mit Wasser kocht / vñ dieselbige Brühe mit Most eynnimmet / wirt der hitzige Cholerische Magenschmertzen dardurch gewendet / spricht Dioscorides.

* Herr D. Iohan Crato von Krafftheim / Keys. Mt. Leib medicus, &c. lobet dises Kraut davon getruncken in sterbsleuffen / wie weiter in seinen gantz nützlichen Schrifften De peste außgangen zu sehen ist.

Man kocht auch dieses Kraut mit Wasser vnd gesottenem Wein zu den Schmertzen deß Magens / welche von Gallen vervrsacht werden.*

Aussen.

Creutzwurtz mit Weyrauchpuluer vermischt / vnd vber gelegt / heylet die heisse offene Schäden.

Ein Pflaster von diesem grünen Kraut gemacht / vnd auffgelegt / stillt alle hitzige Schmertzen / vnd zertheilt die Geschwulst / es sey an den Brüsten / an den Gleichen oder Gewerben / an heimlichen orten / oder wo sich hitzige Geschwülste erheben.

Etliche stossen diß Kraut mit Essig zu obgemeldten hitzigen Gebresten. Das gebrannte Wasser hat obernennte Würckung zu allen hitzigen Gebresten.

* Das Wasser davon distilliert / oder auch das Kraut wol zerstossen / mit im wenig Weyrauch / brauchet man zu der hitzigen Geschwulst / vnd treibt kresftig den Schmertzen hinweg.*

Creutzwurtz heist Griechisch Ἡεράκιον. Lateinisch Senecio. Welsch Cardoncello, vñ B
zu Padua Verzolo. Frantzösisch Buon varon. Behmisch Primetne korenij.

S. Jacobs Blum. Senecio maior, siue flos S. Iacobi.

Diß Kraut hat auch zerspaltene vñ außgeschnittene Bletter / grösser dañ Creutzwurtz. Im ersten Jar stößt diß Kraut kein Stengel / sondern es ligen die schwartzgrüne Bletter auff der Erden außgespreit / wie deß Wegrichs. Im andern Jar koñen lange braune Stengel / wie deß Beifuß / die sind mit vielen Nebenästlen besetzt / auff denselben erscheinen viel gelber gestirnter Blümlen / wie der Chamillen / die werdē nach der zeitigung zu grawem wollechten Samen / fliegen davon wie an der Creutzwurtz. Blühet vmb Johannis. Die Wurtzel ist kurtz vnd zasecht. Wechst auff vngebawtem Erdtrich / auff den Mawren / vnd an dürren Rechen.

* Dieses Krauts findet man auch mehr als eine Sort / deren etliche allein am Meer / etliche in hohen Gebirgen wachsen / darzu wöllen etliche auch rechnē Cinerariam, das ist / Aschenkraut / von wegen seiner aschenfarben Bletter.

Dieses Krauts Natur ist wie der Creutzwurtz / darumb ichs der gestallt vñ krafft halben Senecionem maiorem, das ist / groß Creutzwurtz neñe. Etliche Balbierer brauchens zu Wunden vnd alten Schäden / sonst ist es der Art vnd Eygenschafft aller ding wie die Creutzwurtz.

Von Meermoos. Cap. XCV.

Geschlecht vnd Gestallt.

DIß Kraut nennen die Apotecker vnnd Landstreucher Corallinam. Es wechst auff dem Meer / an den Felsen vnd Klünsen / die von dem anstoß deß Wassers befeuchtet werden. Man findets auch in den Moscheln

C vnd Schneckenschalen. Etliche sagen / es wachse an den Zweigen der Corallen/daher sol es den Namen bekomen haben. Dieweil diß Kraut grün vnd frisch/ist es anzusehen wie ein subtil klein Kräutlin/weñ es aber trucken vnd dürr worden/hat es fast ein gestalt wie das gemein Baummoß/ist am Geschmack gesaltzen. Das best ist ein wenig rötlecht.

* Dieses wirt auch mehr als eine Art funden/als wir hie siben haben fürgebildet. 1. ist die vom Autore beschriebene. 2. ist ein ander klein Zweiglin / Schwebelfarb / von vielen als gelencken zusamen gesetzet. 3. wechst auff weissen Toffsteinē / von Farben auch Schwefelgelb. 4. wechst auff rötlichten Steinen. 5. wächst auff Muscheln / deßgleichen auch 6. 7. ist schön weiß/oder etwas blawgrünlich/ wirt auch rötlicht gefunden. Man findet auch andere arten / welche alle zu erzehlen zu lang würde. Doch wachsen sie alle dicker in einander/dann sie allhier deß Mahlers vnfleiß angedeutet hat.*

Meermooß. Corallenmooß. Muscus marinus I. siue Corallina.

Meermooß. Muscus marinus II.

D

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

In Leib.

Diß Kraut hilfft gewaltig wider die Bauchwürme / wie solches manchfaltige erfahrung bezeugt/ dann so man diß Puluer in Wein / Milch / oder Cassia den Kindern eyngibt/treibt es alle Würme/ wie viel jr im Leibe sind / durch den Stulgang / ohn alle beschwernuß. Vnd ich habs selbst gesehen/daß von einem Kinde durch diese Artzney bey sibentzig Spülwürme gegangen sind. Den Kindern/welche vnter vier Jaren sind/gibt man ein halb quentle / denen aber die darüber sind / mag man ein gantz quentle eyngeben. Auch sol diß Mooß nicht alt oder verlegen seyn/ darzu sol mans erst zu Puluer stossen/wenn mans brauchen wil/nicht zu gar subtilem / sondern grobem Puluer / damit es desto länger im Magen vnd Gedärme verharre.

Aussen.

Von dieses Krauts Krafft wider die Würme / haben die Alten / als Dioscorides vnd Galenus nichts gewust/dann sie schreiben nichts anders darvon/dann allein daß es zusammen dringe/wider die Hitz vnd hitzige Geschwülste/vnd Podagra, welche deß kühlens vnd hinderschlagens bedarff/gut sey.

Muscus

Muſcus marinus alter. A

Es iſt noch ein ander Meermoß / das beſchreibet Plinius, hat gar ein andere Geſtallt/dann das erſtgemeldte/wie es die Contrafactur ſichtbarlich darthut. Es gewinnt Bletter wie der Lattich/ die ſindt in einander gerümpfft / gehen vnten auß einer Wurtzel/ohne Stengel. Es wechſt an den Meerfelſen/vnd Schalen der Meerfiſche/die mit Erden beklebt ſind. Jch hab diß Gewechs von Padua von dem hochberühmpten Iacobo Cortuſo bekomen. Hat gleiche wirckung zu den hitzigen Geſchwülſten / wie das vorige.

* Dieſer ander Meermoß wirt auch gemeiniglich Lactuca marina genannt / hat faſt die Wirckung wie das Leber vnd Lungenkraut zuuor beſchrieben/allein/daß es von wegen ſeiner geſaltzenen Art mehr verzehrt vnd zertheilt/derwegen iſt es ſonderlich gut/ wann mans vber die hitzigen Geſchwülſte vnnd Podagra, die von der Gallen herkommen/vberleget.

Vom Meergewechs. Androſace.

Dieſes iſt ein Klein Meergewechslin / wechſt auff den geſtreimten Muſcheln / mit glatten kleinen glantzichten Stielen / darauff ſtehet ein klein Schildtlin / geformiret wie ein Nabel/darumb es offt Vmbilicus marinus genannt wirdt. Vnnd iſt vnter dem Waſſer grünlicht/wañ es aber dürr wirdt/iſt es weißlicht. Es ſtillet die Bauchflüß/treibet aber den Harn. Etliche ſchreiben etwas anders darvon / welches auff ſein ort zu ſparen iſt.

Androſaces. Androſaces altera. B

Das ander Androſaces.

Dieſes/ſchreibet der Autor in ſeinem Lateiniſchen Kreutterbuch / ſey auß Syria gebracht worden/da es am Meer wachſe / vnnd von etlichen für ein Androſaces gehalten worden. Aber dieweil es oben Bletter hat/vermeinet er nicht/daß es ſich darzu ſchi-

Ecke/Bey vns besamet es sich selber/da es einmal in Garten gebracht ist worden/ vnnd wechst offt bey zwo Spannen hoch/treget weißlichte Blümlin/vnd nach denselbigen in kleinen Knöpfflin ein Braun Sämlin.

Von Samkraut. Cap. XCVI.

Gestallt.

Samkraut. Potamogeton.

D

Samkraut wirdt in Griechischer vnnd Lateinischer Sprachen Potamogeton genannt. Wechst in stillen Wassern vnnd Gräben. Hat lange/runde/gleichete Stengel/vnnd viel Bletter daran/wie Wegrichbletter/oder allerding wie das Laub/welches man in den Apotecken Folium Indi nennet. Gemelte Bletter schwimmen im Wasser ein wenig empor. Im Heymonat bringets leibfarbe geäherte Blumen/wie der grosse Wegrich/die werden nach der verfallung zu kleinen runden Knöpfflen/dariñe ligt hardter Same verschlossen.

* Der hochgelehrte D. Dodonæus hat noch ein anders schönes Samkraut lassen abreissen/in seinem grossen Kreutterbuch Pemptad. 4. libr. 5. capit. 3. hat viel runder Stengel/breite vnnd lenglichte zugespitzte Bletter/viel kleiner dañ an dem gemeinen/ Zwischen den Blettern bringet es viel kleiner weisser Blumen/darauß werden breite Samen/wie an den wilden Wicken/wechst vnter den Wassern die nicht tieff seyn/daß nur das öberst ein wenig herauß gehet/wirt viel gefunden von Dordracht an/biß gehn Breda in Holland.*

Natur/ Krafft/ vnd Wirckung.

Samkraut ist kalter vnd truckner Natur/wie solchs der Geschmack außweist.

In Leib.

Samkraut gedörrt/in Wein gesotten/vnnd getruncken/verstellet den Bauchfluß/vnd heylet die rote Rhur.

Aussen.

Samkraut in Essig vnd Baumöl geröstet/vnd ein wenig warm vbergeschlagen/ lindert die Hitze vnd Schmertzen deß Podagra.

Oder die Bletter vber hitzige/faule/fliessende Schäden geleget/nimpt die Hitz/ trucknet die Flüß/vnd heylet den Schaden/dann es ist kalter stopffender Natur.

* Samkraut Potamogeton nennet man auch Fontalem, vnnd Spicatam. Grichisch Πολαμογέιτων, vnnd Σταχύιτης. Frantzösisch Espic d' eaue. Spanisch Espigada vnd Vezina de Rios.*

Von